

Wernigerode

Harzer Schmalspurbahnen machen Ernst : 300 000 Euro werden insgesamt in Stiege investiert

Volle Fahrt beim Bahnhofsumbau

von Burkhard Falkner



Hier wird der Hauptzugang zu Imbiss und Souvenirverkauf eingerichtet. Oben drüber der Foto-Punkt mit Blick auf die Mini-Wendeschleife.

Wernigerode / Stiege. Der Umbau des Stieger Schmalspurbahnhofs kommt in die heiße Phase. Gestern zeichnete sich die Fertigstellung einer Ferienwohnung ab. Bis Jahresende sollen weitere Wohnungen, öffentliche Toiletten, ein Imbiss und ein Foto-Punkt entstehen.

Stiege. " Endlich, endlich !" Diese Worte kommen nicht nur Stieges Bürgermeister Rolf König über die Lippen, wenn er dieser Tage auf den Bahnhof der Oberharzgemeinde schaut. Auch Passanten wundern sich : Soviel Leben wie jetzt war seit Jahren nicht in dem bisher verfallenen Bau. Der Grund dafür ist, dass die im August gestarteten Ausbaurbeiten jetzt in die heiße Phase kommen. Maler einer Stieger Firma richten bereits die Ferienwohnung her. Sie soll noch in diesen Tagen fertig werden, wie Vorarbeiter Uwe Freiberg von einer Nordhäuser Baufirma gestern kurz informierte.

Mit den anderen beiden geplanten Wohnungen gestalte sich die Arbeit aber etwas schwieriger, sagte er, weil in dem um 1890 gebauten Gemäuer kleine Bausünden zutage traten. So waren minderwertige Hölzer verbaut worden, zogen sich die nötigen Abbrucharbeiten länger hin als gedacht. Bis zum Herbst sollte der letzte Schandfl eck-Bahnhof im Oberharz eigentlich schon verschwunden sein, wie zu Jahresanfang angekündigt. Die Arbeiten werden sich jetzt aber noch etwas hinziehen.

Etwa zehn Bauleute einheimischer Firmen sind täglich vor Ort, um die Fassade zu sanieren, die Terrasse hochzumauern und einen Anbau fertigzustellen. Das Jahresende markiert den neuen Termin, und die Bauleute hoffen auf einen späten Wintereinbruch. Weitergearbeitet werden könne aber auf jeden Fall, versichert Vorarbeiter Freiberg.

Zum Jahresende soll
der Bahnhof neu sein

Rund 300 000 Euro investieren die Harzer Schmalspurbahnen GmbH in den denkmalgeschützten Bahnhof. Die Familie Witzel / Breuer, die bereits darin wohnt, steht für eine Bewirtschaftung bereit. Es entstehen neben den Wohnungen auch ein Imbiss, öffentliche Toiletten, ein Ticket- und Souvenir-Verkauf sowie als Clou ein Balkon als Foto-Punkt und Schmankerl für Eisenbahnfans. Von diesem Balkon aus können sie, wenn die Bauleute alles bis zum Jahresende schaffen, dann 2007 gemütlich auf die Züge beim Durchfahren der Mini-Wendeschleife schauen.

Bis dahin bleibt allerdings noch viel zu tun. Die Fertigstellungstermine gelten als Herausforderung. Sie sollen gehalten werden, wie Eckhard Wolter, Chef der Personal- und Immobilienverwaltung der HSB, gestern noch einmal bekräftigte.

[document info]

Copyright © Volksstimme.de 2007

Dokument erstellt am 12.10.2006 um 05:51:20 Uhr

Erscheinungsdatum 12.10.2006 | Ausgabe: wrx

http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokales/wernigerode/?em_cnt=172811